

Kalender ARBEITSWELTEN – 2016

MAI

MOBIL

Lehrerhandreichung



<u>Abkürzungen</u>
LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu MOBIL (Mai)

Die Texte im Überblick:

- Text A: Work and Travel (B1)
Text B: Julias Indien-Blog: Endlich! (A2-B1)
Text C: Freiwilligendienst (A2)
Text D: Auslandspraktikum (A2)
Text E: Cartoon (B1)

Einstieg ins Thema: Kalenderbild

Niveau:	A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 10 Minuten
Lernziel:	Die L kennen verschiedene Bereiche, in denen Mobilität eine Rolle spielt.

1. PL: Die KL zeigt das Kalenderbild und fragt die L:

- Was bedeutet „mobil“?
(nicht an einen Ort gebunden, beweglich, vital, lebendig, ...)
- Welche Arten von Mobilität gibt es?
(körperlich, räumlich, beruflich, persönlich, urban, international, ...)
- Welche Bereiche von Mobilität gibt es?
(Gesundheit, Verkehr, Beruf, Wirtschaft/Globalisierung, Familie, ...)

2. EA/PA: Die L machen sich zunächst allein Gedanken und notieren Beispiele. Dann tauschen sich die L untereinander aus.

3. PL: Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen und die LK notiert den entsprechenden Wortschatz an der Tafel.

Text A: Work and Travel (B1)

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 2 UE
Materialien:	Kopien der Arbeitsblätter (Seiten 1-2), evtl. Internet
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können Interview-Fragen formulieren und ein Interview und einen Blogbeitrag zum Thema „Work and Travel“ verstehen.• können auf eine E-Mail antworten.• können im Internet nach Erfahrungsberichten suchen und eine Person vorstellen.• können ein Interview vorspielen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Visum, Visa	Geld verdienen
r Bachelor, -s (engl.)	ein Visum beantragen
r Aufenthalt, -e	unterwegs sein
e Agentur, -en	einen Flug buchen
e Kneipe, -n	Mangos ernten
e Fabrik, -en	Verantwortung übernehmen
e Farm, -en	Entscheidungen treffen
e Persönlichkeit, -en	eine Arbeit / einen Job suchen
populär	(sich) festigen
bestimmt	nicht nur ..., sondern auch ...
beliebt	kreuz und quer
unabhängig	ein Jahr / einen Monat lang
gegenseitig	
unterschiedlich	

INFO: Work and Travel

Immer mehr junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren möchten Erfahrungen im Ausland sammeln, bevor sie in einen Beruf einsteigen. Sie suchen sich einen Job in dem jeweiligen Land oder engagieren sich in sozialen Projekten. Auf diese Weise können sie Land und Leute kennenlernen und gleichzeitig ihren Auslandsaufenthalt finanzieren. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Praktikum, Au-Pair, Auslandsjob, Freiwilligen-Projekte etc. Mittlerweile gibt es etliche Reiseveranstalter, die sich auf diese Form des Reisens spezialisiert haben und die komplette Organisation übernehmen. Das ist allerdings mit relativ hohen Kosten verbunden. Detaillierte Informationen unter:

www.auslandsjob.de / www.auslandslust.de / www.work-and-travel.com

Work and Travel ist auch in Deutschland möglich. Nähere Informationen gibt es hier:
www.auslandsjob.de/work-and-travel-deutschland.php
www.studieren-in-deutschland.org/work-travel-deutschland

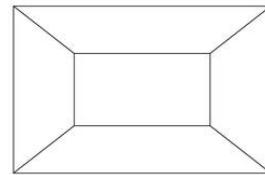
zum Einstieg:

Ziel ist es, das Vorwissen der L zum Thema „Work and Travel“ mithilfe der Methode „Placemat“ zu aktivieren. (Nähere Informationen zur Methode gibt es hier:
<http://wikis.zum.de/zum/Placemat>)

Die LK notiert folgende Fragen an der Tafel:

- Was ist „Work and Travel“?
- Wer macht das oder für wen ist es gedacht?
- Wie lange dauert „Work and Travel“ in der Regel?
- Warum macht man „Work and Travel“?

1. GA: Die L arbeiten zu viert zusammen. Auf jedem Gruppentisch liegt ein großes, in vier Abschnitte unterteiltes Arbeitsplakat („Platzdeckchen“ oder „Placemat“) (siehe Vorlage). Die vier L sitzen so um das Plakat herum, dass jede/r ein Feld vor sich hat, auf das er/sie schreiben kann. In die vier Felder schreiben die L je eine Frage von der Tafel ab.



2. EA: Jede/r L notiert alles, was ihm/ihr zu seiner/ihrer Frage einfällt. Wenn alle fertig sind, wird das Papier gedreht, und jede/r liest und ergänzt die Notizen des Nachbarn, ohne dabei zu sprechen. Dieser Vorgang wird dreimal wiederholt, sodass am Ende alle L alle Notizen ergänzt und gelesen haben.

3. GA/PL: Die Gruppe fasst die wichtigsten Informationen in der Mitte des Blattes zusammen und präsentiert die Ergebnisse im Plenum.

4. PL: L, die jemanden kennen, der/die so etwas wie „Work and Travel“ gemacht hat, berichten von dessen/deren Erfahrungen.

zu A1: 1. PL: Die KL erläutert die Aufgabe: *Stellt euch vor, ihr möchtet ein Interview mit einem 24-jährigen Studenten machen, der ein Jahr mit „Work and Travel“ in Australien unterwegs war. Was würde euch interessieren? Welche Fragen würdet ihr ihm stellen?*

2. EA/PA: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L lesen den ersten Abschnitt des Textes. Sie formulieren mögliche Fragen und tauschen sich zu zweit aus.

3. PL: Die Klasse einigt sich auf fünf Fragen.

zu A2: EA/PL: Die L lesen den Text ohne die Interview-Fragen und prüfen, ob sie Antworten auf ihre eigenen Fragen finden. Die Ergebnisse werden anschließend im PL besprochen.

zu A3: Lösung: 1D, 2B, 3E, 4C, 5A

zu A4: Lösung: richtig: 1, 4, 6, 8, 9, falsch: 2, 3, 5, 7

2. Jeder Deutsche unter 30 kann ein Working-Holiday-Visum beantragen.

3. Marco war ein Jahr in Australien.

5. Marco hat sich um alles selbst gekümmert.

7. Er hat seine Jobs vor Ort gesucht und mit anderen Leuten über seine Erfahrungen gesprochen.

zu A5: Lösung: 1b, 2c, 3f, 4d, 5g, 6e, 7a

zu A6: EA: Diese Aufgabe eignet sich gut als Hausaufgabe.

Vertiefung:

1. PA: Die L suchen zu zweit im Internet nach Erfahrungsberichten von jungen Leuten, die eine längere Zeit im Ausland gelebt und dort gearbeitet haben, z.B. auf einer dieser Webseiten: www.auslandsjob.de / www.auslandslust.de / www.work-and-travel.com

2. PA: Die L entscheiden sich für einen Bericht und machen Notizen zu folgenden Fragen:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| - Wer ist die Person? | - Wie alt ist sie? |
| - Wo war sie und wie lange? | - Was genau hat sie dort gemacht? |
| - Was hat sie gearbeitet? | - Wo hat sie gewohnt? |
| - Wie hat ihr der Aufenthalt gefallen? Was war positiv, was war negativ? | |

3. PA/PL: Die L spielen ein Interview mit dieser Person und präsentieren es in einer der nächsten Stunden.

Text B: Julias Indien-Blog: Endlich!

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 3)
Lernziele:	Die L
	<ul style="list-style-type: none">• können einen Text (Blogeintrag) in Sinnabschnitte einteilen.• können Notizen zu einem Text machen.• können Fragen zum Text stellen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Kleidung (nur Sg.)	vergehen (Zeit)	erst-
e Armut (nur Sg.)	sich etwas vorstellen	lebhaft
e Kuh, -"-e	Kleidung tragen	bunt
e Behinderung, -en	herumlaufen	unterschiedlich
r/e Freiwillige, -n	unterstützen + Akk	manch-
r Rollstuhl, -"-e	jdn in sein Herz schließen	nützlich
s Gefühl, -e	sich bewegen	entspannt
e Kritik (hier: nur Sg.)	Zeit verbringen	
e Rückmeldung, -en	eine positive/negative	von Anfang an
	Rückmeldung bekommen	außer + Dat
	motivieren	
	dauern	

zum Einstieg:

Es bietet sich an, Text C vor oder in Kombination mit Text B zu behandeln.

INFO: Freiwilligendienst

Detaillierte Informationen unter:

www.weltwaerts.de / www.freiwilligendienst.de / www.auslandslust.de/freiwilligenarbeit/ / www.kulturweit.de

zu B1:

Mit dieser Aufgabe üben die L die wichtige Lesestrategie, einen komplexen Text in thematische Sinnabschnitte zu unterteilen. Als Hilfestellung stehen die Themen der vier Abschnitte bereits in der richtigen Reihenfolge über dem Text.

1. PL: Die LK teilt das Arbeitsblatt aus und fordert die L auf, die Zeilen im Text zu nummerieren.

2. EA: Die L lösen die Aufgabe und zeichnen die Abschnittsgrenzen in den Text. Die Grenze zwischen Abschnitt 1 und 2 wurde als Beispiel bereits durch einen senkrechten Strich im Text vorgegeben.

Lösung: Abschnitt 1 = Zeilen 1-6 / Abschnitt 2 = Zeilen 6-11 / Abschnitt 3 = 11-18 / Abschnitt 4 = 18-24

zu B2: Hier üben die L die wichtige Lesestrategie, unbekannten Wortschatz aus dem Kontext zu erschließen.

zu B3: EA/PL: Nach dem Ausfüllen der Tabelle geben die L mithilfe ihrer Notizen den Inhalt des Textes wieder, ohne diesen noch einmal zu lesen.

zu B4: GA/PL: Die Gruppen formulieren gemeinsam Fragen zum Text und stellen sie sich gegenseitig. Die Fragen und Antworten werden im Plenum besprochen.

Text D: Auslandspraktikum

Niveau:	A2
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Arbeitsblattes (Seite 4)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none">• können Aussagen von Praktikanten verstehen.• können wichtige Informationen aus einem Text herausschreiben und mündlich in Form eines Rollenspiels wiedergeben.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Praktikum, Praktika	ein Praktikum absolvieren	beruflich
r Praktikant, -en	sich verbessern	unterschiedlich
e Praktikantin, -nen	kopieren	
e Zukunft (nur Sg.)	verschicken	bisher
e Sprachschule, -n	Informationen recherchieren	
r Katalog, -e	Studien durchführen	
e Arbeitskraft, -"-e	Daten sammeln	
s Marketing (engl.)	Daten in einen Computer	
s Forschungsinstitut, -e	eingeben	
e Hilfskraft, -"-e	Aufgaben übernehmen	
	sich austauschen	

zu D1:

EA/PL: Die LK verteilt das Arbeitsblatt und die L lesen den ersten Abschnitt und sprechen über ihre Erfahrungen mit Praktika, nicht unbedingt nur im Ausland.

zu D2:

EA: Die lösen die Aufgabe.

Lösung: positiv: Texte A, C, E negativ: Texte B, D

zu D3:

GA: Die LK teilt die Klasse in fünf Gruppen A bis E ein. Jede Gruppe liest *einen* Text genau und macht Notizen: Gruppe A liest Text A, Gruppe B liest Text B usw.

zu D4:

GA: Die L bilden „Wirbelgruppen“ mit jeweils einem Vertreter aus jeder Gruppe: ABCDE, ABCDE, Jede/r L übernimmt die Rolle „seines“ Praktikanten / „seiner“ Praktikantin und erzählt in der Gruppe mithilfe seiner Notizen aus D4 von seinen Praktikumserfahrungen. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wenn nötig.

(Erklärung zu Wirbelgruppen: <http://digfo.goethe.de/node/1454>)

zur Vertiefung: Cartoon

1. PL: Die LK schreibt den Begriff „Generation Praktikum“ an die Tafel und klärt gemeinsam mit den L, was damit gemeint ist.

Nähere Informationen unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Generation_Praktikum

2. PL: Die LK zeigt den Cartoon und klärt unbekannten Wortschatz. Die L sprechen über die Frage: *Zu welchen Erfahrungsberichten in D passt der Cartoon?*

Lösung: zu den Berichten von Anna und Ben.